



➤ **Zusätzliche Montagen sollen entfallen:** Das neue Filterelement von Argo-Hytos verfügt über drei unterschiedliche Befestigungsflansche.

➤ **Schnelleinsatz:** Das modulare Anschluss-System erlaubt es, die Verbindungsstücke der Leitungen zum und vom Filter im Handumdrehen zu entfernen.

Fotos: Argo-Hytos

FILTRIERUNG **Integrierte Reinigung**

Argo-Hytos hat ein neuartiges Filterkonzept realisiert, das sich durch größtmögliche Variabilität der Anschlüsse, eine Vielzahl möglicher Einbaupositionen, Flexibilität der Befestigungsmöglichkeiten und anwendungsorientierten Zusatzoptionen auszeichnet.

Die Leistungsdaten decken mittlere bis größere Anlagen mit einem Nennvolumenstrom von bis zu 200 l/min ab. Die Konstruktion des Gehäuses erlaubt Betriebsdrücke bis zu 10 bar im Dauereinsatz. Zur Auswahl stehen 12E-X und 16E-X Exapor-Max-Glasfaser-elemente. Zur Absicherung bei extremen Kaltstartphasen und bei völlig verlegtem Filterelement ist ein Bypassventil mit einem Ansprechdruck von 2,5 bar integriert. Auf Wunsch kann dem Bypassventil ein Schutzsieb mit ca. 240 µm Maschenweite nachgeschaltet werden um den Eintrag von groben Schmutzpartikeln während der oben beschriebenen Betriebsbedingungen zu vermeiden.

Modulares Anschluss-System

Das modulare Anschluss-System erlaubt es nach Angaben von Argo-Hytos die Verbindungsstücke der Leitungen zum und vom Filter im Handumdrehen zu entfernen. Dadurch ist eine Vor-Konfektionierung der Schlauch- oder Rohrleitung möglich. Bei der Endmontage sind die Verbindungsstücke der Leitungen an das

Filtergehäuse in wenigen Sekunden aufgesteckt und gesichert. Hierdurch soll eine absolut leckagefreie Hydraulikverbindung gewährleistet werden. Diese Verbindungstechnik lässt sich mehrfach montieren und demontieren.

In vielen Maschinenkonzepten ist der Ölbehälter oberhalb des Leitungsfilters angeordnet. Beim Filterelementwechsel müsste in einem solchen Fall die gesamte Füllmenge des Tanks aufgefangen oder mittels Unterdruck ein Leerlaufen des Tanks verhindert werden. Um diesen Mehraufwand beim Service zu vermeiden, ist optional auf der Ablaufseite des Filters eine Rückschlag-

klappe erhältlich. Diese verschließt beim Öffnen des Filtergehäuses automatisch den Ablauf. Dadurch wird bei Anordnung des Filters unterhalb des Ölniveaus ein Leerlaufen des Ölbehälters vermieden. Bei vertikaler Anordnung des Filters kann durch die integrierte Ölablass-Schraube das Gehäuse vor dem Öffnen entleert werden. Somit wird verhindert, dass beim Lösen des Filtertopfes vom Oberteil Hydraulikflüssigkeit überläuft und die Außenseite des Gehäuses verunreinigt.

Flexible Befestigungsmöglichkeiten

Zur Befestigung des Filterelementes stehen drei Flansche zur Auswahl. Das Filtergehäuse kann wahlweise an einem der beiden seitlichen Flanschflächen mit zwei Schrauben M8 oder an der stirnseitigen Flanschfläche mit vier Schrauben M8 befestigt werden.

Dadurch kann nahezu in jeder erdenklichen Einbausituation mindestens auf eine der drei Befestigungsflächen zurückgegriffen werden. Die Kosten für die oftmals notwendigen Haltebleche können dadurch eingespart werden.



Praxisorientiert:
Das neuartige Filterkonzept deckt Leistungen mittlerer bis großer Hydraulik-Anlagen mit einem Nennvolumenstrom von bis zu 200 l/min ab.